

Der Lübecker Volksbote erscheint am Nachmittage jeden Werktages. Abonnementspreis mit Austr. Beilage „Wort u. Bild“ frei Haus pro Woche — Montag bis Sonnabend — 45 Reichspf. Einzelverkaufspr. 10 Reichspf.

Redaktion: Johannisstraße 46

Telefon { 905 nur Redaktion
926 nur Geschäftsstelle



Lübecker

Volksbote

Tagesszeitung für das arbeitende Volk

Nummer 33

Dienstag, 9. Februar 1926

33. Jahrgang

Der A.D.B. zum Volksentscheid

Durchführung unter Einsatz aller Kräfte

Auf seiner zweiten Tagung, die unter dem Vorsitz von Grafmann stattfand, beschäftigte sich der Bundesausschuss des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes in eingehender Beratung mit der Durchführung des Volksbegehrens und des Volksentscheids über die entschädigungslose Enteignung der Fürsten. Die maßlosen Forderungen der ehemaligen Fürsten haben in der gesamten Arbeiterschaft und weit über diese Kreise hinaus im ganzen Volke leidenschaftliche, tiefberechtigte Empörung hervorgerufen. Die Forderungen stehen überdies in trübseligem Widerspruch zu der jetzigen Notlage, in die weite Kreise des Volkes, vor allem aber die Arbeiterschaft, durch die Wirtschaftskrise gestürzt worden sind. Die allgemeine Not hätte auch die Fürsten zu einer freiwilligen Begrenzung ihrer Forderungen aus vaterländischen Gründen bestimmen müssen. Tatsächlich sind sie zu keinerlei Opfer, auch nicht zu dem geringsten Verzicht, bereit gewesen. Die Volksbewegung für die entschädigungslose Enteignung ist die Antwort auf diese ebenso selbstsüchtige wie beschämende Haltung der einstigen Beherrscher des deutschen Volkes. — Aus der Debatte ging hervor, daß die Gewerkschaften, entschlossen sind, sich in den Grenzen, die die wirtschaftliche Notlage und die aus ihr sich unmittelbar ergebenden sozialen Verpflichtungen den Verbänden ziehen, sich für das Volksbegehren und den Volksentscheid nachdrücklich einzusetzen. — Der Ausschuss gab dabei der Überzeugung Ausdruck, daß jeder Mißbrauch der Aktion zu durchgeführten Parteimanövern, wie er von der kommunistischen Partei versucht wird, auf das entschiedenste bekämpft werden wird. Der Bundesausschuss präziserte die Stellungnahme der Gewerkschaften in folgender Entschlieung:

„Der Bundesausschuss billigt die Vermittlungsaktion des Bundesvorstandes zwischen den Arbeiterparteien zur Herbeiführung eines einheitlichen Gesekentwurfes für eine Volksabstimmung über die entschädigungslose Enteignung der Fürsten. Der Ausschuss erkennt an, daß es sich hierbei um eine politische Angelegenheit handelt, deren Führung den politischen Parteien obliegt. Der Ausschuss fordert aber alle Verbände und Gewerkschaftsmitglieder auf, alle Kräfte miteinzusetzen, um dem Volksbegehren und gegebenenfalls den Volksentscheid zu einem eindrucksvollen Erfolg zu verhelfen. Für die Aufbringung der erforderlichen Mittel empfiehlt der Bundesausschuss den Parteien die Einleitung von Sammlungen, an denen sich zu beteiligen der Ausschuss allen Gewerkschaftsmitgliedern zur Pflicht macht.“

Im weiteren Verlauf der Tagung stimmte der Ausschuss ohne Debatte den bisherigen Vereinbarungen über die Beteiligung der Gewerkschaften an der Düsseldorf Ausstellung (Gelei) zu. — Die Debatte wandte sich dann der Erörterung der Wirtschaftslage zu. Für die Gewerkschaften liegen hier eine Reihe brennender Fragen, in deren Vordergrund die Milderung der Arbeitslosigkeit, d. h. die Schaffung von Arbeitsgelegenheit, steht. Ueber diese Fragen haben mit den Regierungsstellen, mit der Hauptverwaltung der Reichsbahn, dem Reichsverband der deutschen Industrie und mit Vertretern des Unternehmertums des Bergbaues Besprechungen stattgefunden.

Anlässlich dieser Besprechungen ist in der „Frankfurter Zeitung“ und daraufhin in einem Teil der Presse die Behauptung aufgestellt worden, es handle sich hierbei um die Wiederaufstehung der Arbeitsgemeinschaft. Diese Behauptung entbehrt jeder Grundlage. Mit keinem Wort ist in den Besprechungen von der Errichtung einer Arbeitsgemeinschaft die Rede gewesen. Die Gewerkschaften werden, unbekümmert um diese falschen Gerüchte, ihre Bemühungen auf diesem Gebiet fortsetzen, soweit das Interesse der Arbeiterschaft es erfordert.

Zahlen

Ueber den Gegenstand, um den es sich bei dieser großen Aktion der deutschen Völker handelt, sind sich die meisten noch nicht klar. Wir bringen daher heute ein paar Zahlen, die keines Kommentars bedürfen:

2 550 000 000 Mark

Die Generalabrechnung, welche die deutschen Landesväter ihren „angestammten Untertanen“ als Abschlagszahlung für ihre Regierungskünste zu präsentieren wagen, beträgt nach den neuesten Schätzungen 2 550 000 000 Mark:

- 1) Landwirtschaftlicher und Forstwirtschaftlicher lebendem und totem Inventar: 1 000 000 000 M
 - 2) etwa: 100 Fürstenschlößer, den Durchschnittswert zu 5 Millionen gerechnet: 500 000 000 M
 - 3) Nutzungsgrundstücke industrieller und agrarischer Art: 200 000 000 M
 - 4) Jahresrenten (für die ehemals regierenden Fürsten jährlich 5,7 Millionen; für die „bepöbelierten“ Fürsten und Standesherren 2 030 000 M) Gesamtsumme kapitalisiert: 150 000 000 M
 - 5) Kunstschätze, Gold- und Silbergeschmüd sowie Ausstattungsgegenstände: 500 000 000 M
 - 6) Kapitalvermögen im In- und Ausland: 300 000 000 M
- sind im ganzen: 2 550 000 000 M



Als wir nur einmal die Faust gereckt,
Da fielen zwei Dukaten Kronen,
Da verließ das Monarchengefindel erschreckt
Seine angestammten Millionen.

Heut' nahen sie wieder im alten Glanz,
Gestützt auf Justizbehörden,
Für ihre Kronen voll und ganz
Von uns entschädigt zu werden.

Ihr tapferen Mäher von Thron und Reich:
Wir hatten zuviel Gewissen,
Auf euren Schädeln hätten wir euch
Die Kronen zerhauen müssen!

Ein Großherzogtum für die Fürsten

Der gesamte den fürstlichen Familien voraussichtlich noch zu fallende Landbesitz beträgt nach einer Aufstellung des „Demokratischen Zeitungsdienstes“ 2 Millionen Morgen. Das ist das 20fache des gesamten Lübecker Staatsgebietes, ebensoviel wie das Land Oldenburg, oder doppelt soviel als das Land Braunschweig. Das „Kompromiß“ der Regierungsparteien soll also den deutschen Fürsten einen regelrechten Bundesstaat als Abchiedsgeschenk präsentieren!

So ließ sich's leben

Was die Landesväter zu ihrer aktiven Dienstzeit gelostet haben, ist leider manchen von uns aus dem Gedächtnis verschwunden. So erhielt an „Zivilisten“ und Apatagen jährlich:

- 1. Der König von Preußen 18,0 Millionen
 - 2. Der König von Bayern 6,8 „
 - 3. Der König von Sachsen 4,5 „
 - 4. Der König von Württemberg 2,5 „
 - 5. Der Großherzog von Baden 1,7 „
 - 6. Der Großherzog von Hessen 1,8 „
 - 7. Der Großherzog von Sachsen-Weimar 1,0 „
 - 8. Der Herzog von Braunschweig 1,1 „
 - 9. Die übrigen Fürsten zusammen 13,6
- macht zusammen 51,0 Millionen.

Dazu kommen dann noch die Erträge der Kronfideikommissionen, der Schatzkammergüter und die Zinsen der zusammengeammlten Vermögen.

Schwindel

SPD. Es vergeht kaum ein Tag, an dem die kommunistische Presse nicht die Bildung neuer Einheitskomitees erfindet. Es ist demgegenüber auf Grund unserer bisherigen Erfahrungen festzustellen, daß im ganzen Reich nicht ein einziges Einheitskomitee, wie es die Kommunisten auffassen, gebildet worden ist. Auch der neueste Einheitsfrontschwindel, wie er aus Bottrop und Duisburg-Bederbergher gemeldet worden ist, beruht auf freier Erfindung.

Die Anmeldung zum Völkerbund vollzogen

Unter ausdrücklicher Zustimmung Hindenburgs

Berlin, 8. Februar.

Ämtlich wird mitgeteilt:

Das Reichskabinett hat in seiner heutigen Sitzung die Abhandlung einer Note einstimmig beschlossen, durch die der Eintritt Deutschlands in den Völkerbund angemeldet wird. Die Note wird bald nach der Ueberreichung in Genf veröffentlicht werden.

Berlin, 9. Februar. (Radio.)

Die Reichsregierung hat das Anmeldegesuch für Genf durch Sonderkurrier an das Völkerbundsekretariat übermitteln lassen. Die Note umfaßt nur wenige Sätze und wird am Mittwoch früh veröffentlicht werden. Die erste Wirkung dürfte sein, daß der Generalsekretär bereits in den nächsten Tagen in Berlin eintrifft, um über die Bezeichnung der Deutschland vorbehaltenen Stellen im Völkerbundsekretariat zu unterhandeln. Der Reichspräsident hat dem Eintritt in den Völkerbund und dem sofortigen Anmeldegesuch ausdrücklich seine Zustimmung gegeben. Auch der Wortlaut der Note fand seine ausdrückliche Genehmigung. Die Reichsregierung hat sich veranlaßt gesehen — und zwar scheint es, daß die Furcht vor der deutschen Hege sie dazu geleitet hat —, ihren Beschluß mit einem endlosen Kommentar zu versehen. In ihm heißt es u. a.:

Was den Inhalt der Arbeit im Völkerbund betrifft, so steht bei allen politischen Spannungen erster Art den Völkerbundsmittgliedern das Recht zu, eine Beratung im Völkerbunde herbeizuführen und auf diese Weise ihren Standpunkt zur Geltung zu bringen. Dadurch wird Deutschland die Wiederbeteiligung an den großen politischen Entscheidungen gesichert. Im Völkerbund kann ferner die Nachprüfung unanwendbar geordneter Verträge und solcher internationaler Verhältnisse veranlaßt werden, deren Aufrechterhaltung den Weltfrieden gefährdet. Auch für die allgemeine Förderung, die eine der wichtigsten Ziele des Völkerbundes ist, kann Deutschland nachdrücklich als Mitglied eintreten, während es außerhalb des Völkerbundes kaum eine Handhabe besitzt, um von sich aus auf die Beseitigung der Diskrepanz im Rüstungsstande der europäischen Völker hin-

zuwirken. Neben diesen allgemeinen Aufgaben hat auch der Völkerbund eine Reihe von Sonderaufgaben übernommen, die gerade für Deutschland von lebenswichtiger Bedeutung sind. Dazu gehören zunächst die Verwaltung des Saargebietes und der Schutz Danzigs, zwei Fragen, deren befriedigende Behandlung ohne Deutschlands Mitwirkung nicht denkbar ist. Es kommt hinzu die Frage der Kolonialmandate, an denen beteiligt zu werden das deutsche Volk seinen berechtigten Anspruch erhebt. Endlich ist besonders auf das Problem der Minderheiten hinzuweisen, deren Schutz dem Völkerbunde anvertraut ist. Angesichts der großen Zahl von deutschen Staatsangehörigen, die in fremden Staatsverbänden leben, hat Deutschland die Pflicht, sich in der Gestaltung des Schicksals der Minderheiten nach seiner Kraft aktiv zu beteiligen. Selbstverständlich kann niemand erwarten, daß der Eintritt Deutschlands in den Völkerbund einen plötzlichen Umkehrpunkt der Dinge herbeiführen könnte. Mit schnellen Erfolgen kann keine deutsche Außenpolitik rechnen. Sie wird bei richtiger Abschätzung der ihr zu Gebote stehenden Mittel den mühsamen Weg des Wiederaufbaus und der Erklarung nur Schritt für Schritt zurücklegen können. Auf diesem Wege bedeutet der Eintritt in den Völkerbund ein Fortschritt, da er Deutschland neue Mittel und neue Möglichkeiten zur Politik zur Verfügung stellt.

Das ist alles schön und gut; aber wozu sich noch lange entschuldigen, wenn man etwas tut, was notwendig und richtig ist? — Der Kommentar zur Begründung dieses Schrittes, durch den die Verträge von Locarno überhaup erst gültig werden, war doch schon längst im Reichstag gegeben.

Oder ist es nur eine Entschuldigung für Hindenburg? — Dem alten Herrn muß diese Unterschrift allerdings höllisch lauer geworden sein. Daß er sie leistete, obwohl ihm klar sein mußte, daß er sich die Liebe seiner Wähler damit endgültig verlor, das spricht für ihn, spricht aber noch viel lauter für die Richtigkeit der sozialdemokratischen Außenpolitik, die ebenso zwingend war, daß auch ein Hindenburg sich ihrer Einflucht beugen mußte.

Hindenburg als Vollstrecker des außenpolitischen Willens der Sozialdemokratie — wer hätte das je gedacht!

Konferben billiger!
 Erdbeeren 2-2-D. 0,65 an
 Brombeeren 0,75
 Schilddrüsen 0,75
 Splaai 0,65
 Supp-Spargel 1,50
 Dreh-Spargel 2,15
 Rind. Riet-Stang.
 Spargel 3,30
 Selb. Auerlei 0,90
 Kartoffeln gew. 0,45
 Wirtungstohl 0,35
 Bismontohl 0,65
 Pfefferlinge 1,-
 Tomaten 2-2-D. 0,45
 Paprika 2-2-D. 0,85 an
 ohnestein 1,10
 Kofimus 0,85
 Ph. hie 1,20
 Quans l. 5d. 2,50
 Erdbeeren 2,50
 Lieferung frei Haus.

Hamburger Kaffee-Lager
Thams & Garis
 Lübeck: (1657)
 Breite Str. 58. Hürstr. 48.
 Telefon 3768
 Bad Schwartau:
 Lübecker Str.

Zigarren Zigaretten Tabake
 in allen Preislagen
P. H. Meyer
 Seidergrube 71 (1636)

Herz. jodit 100-M. w. Kom-
 polia nicht in 1 Min bei
 Mensch u. Tier Kopf. Klei-
 der. 303-
Läuse
 (Brut)
 vert. bei Wanze in Einm.
 Anw. Komposita (B) empf.
 Mag. B. abn & K. se. Becken-23

Jeder muß besitzen:
 Dr. Nobmann
Schlüssel zu
 „mir u. mich“
 Ein Lehr- u. Übungsbuch,
 das versucht, den Charakter der
 vier Fälle in unserer Sprache in
 volkstümlicher Weise darzulegen.
 Mit 16 Bildern.
 Preis 1,50 Mark.
 Buchhandlung
Edw. Volksbote
 Johannisstr. 46

Karl Kenning
 Kartoffel-, Fruchthandel.
 Lager und Kontor
 fast ohne Mengstr.
 Kapelle Maria am Siegel
 Telefon 2267
 empfiehlt:
 Gelbe Industrie
 Eierkartoffeln (1640)
 Bauens Juli-Saat
 Apfelsäen, Zitronen,
 Zwiebeln, bill. Tageser.

Wine - Angebot
 Herrmann in Frei-
 u. Küch. v. R. 28.- an
 Dameräder in Frei-
 u. Küch. v. R. 22.- an
 Jugendräder
 von R. 22.- an
 Komp. Rahmen
 1411.- R. 30.-
 Spezialer R. 250
Rein Körner
 Gr. Sanger. 21. 2. 1926

Empfehlenswerte billige Bücher
 Vom Junggelehrten z. freien Arbeiter
 von Paul Kampmeier . . . R. 1,90
 Erwanderte deutsche Geologie
 von Wilhelm Bölsche. kart. . . R. 1,50
 Geschichte in Anekdoten
 von Friedrich Wendel. kart. . . R. 1,-
 Polnische Kaffeehäuser
 von Heinrich Guntow. kart. . . R. 1,30
 Florian Geyer
 von Wilh. Bloß. kart. . . . R. 1,10
 Im Haus der Fremden
 von Felix Hechtbald. kart. . . R. 2,20
Buchhandlung Lübecker Volksbote
 Johannisstraße 46

Lübeckische Kreditanstalt
 Anzlagegebäude Eingang von Marienkirche.
 Fernspr. 8774 empfiehlt sich zum Fernspr. 8774
 Anlegung v. Sparcaldern
 Führung von Girokonten 4535
 für die Gelder halten außer erstklassigen
 Bes. hypothek. d. Lübeckische Staat.
Uhren-Reparatur
 billig 1 Jahr Garantie
Hermann Voß, Uhrmacher.
 36 Fleischhauerstraße 35 1591

Frik Reuters
 Ausgewählte Werke
 3 Bände Ganzleinen
 13,50 Mk.
 Buchhandlung
Lübecker Volksbote
 Johannisstr. 46
Ulster Paletots
 gut und preiswert (1000)
**EG-Bekleidungs-
 werkstätten**
 Engelsgrube Nr. 44
Zigarren
 eigenes Fabrikat
 100 g u. e. Tabake
C. Wittfoot
 Obere Ritzstrasse 18

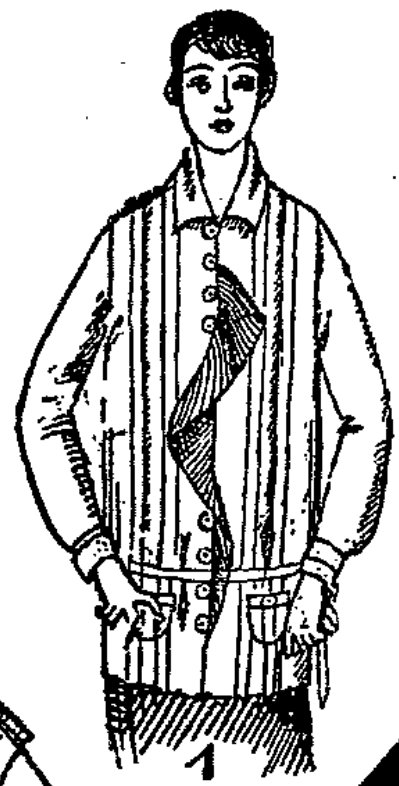
10 Mt. zahlt Hersteller, wenn Kreisla-
 nicht in 5 Minuten bei Mensch und 1633
 Tier Kopf, Filz, Kleider-
Läuse flöhe (Brut) vertilgt. Bestes
 Radikalmittel gegen Wanzen.
 Verkauf Zegefeuer 1
Sämtliche Kalender 1926
 um **25%** im Preise ermäßigt!
 Großtaten der Technik mit
 sehr vielen schönen belehren-
 den Bildern statt 2,40 nur 1,80
 Kosmos-Kalender (Gesell-
 schaft der Naturfreunde) statt 2,- nur 1,50
 Sport und Körperkultur statt 2,40 nur 1,80
 Fridolin-Kalender f. Kinder statt 1,50 nur 1,00
 Neue Welt-Kalender statt 0,80 nur 0,50
 Buchhandlung
Lübecker Volksbote
 Johannisstraße 46

Weißbe
Woche

Weißbe
Woche

Weißbe
Woche

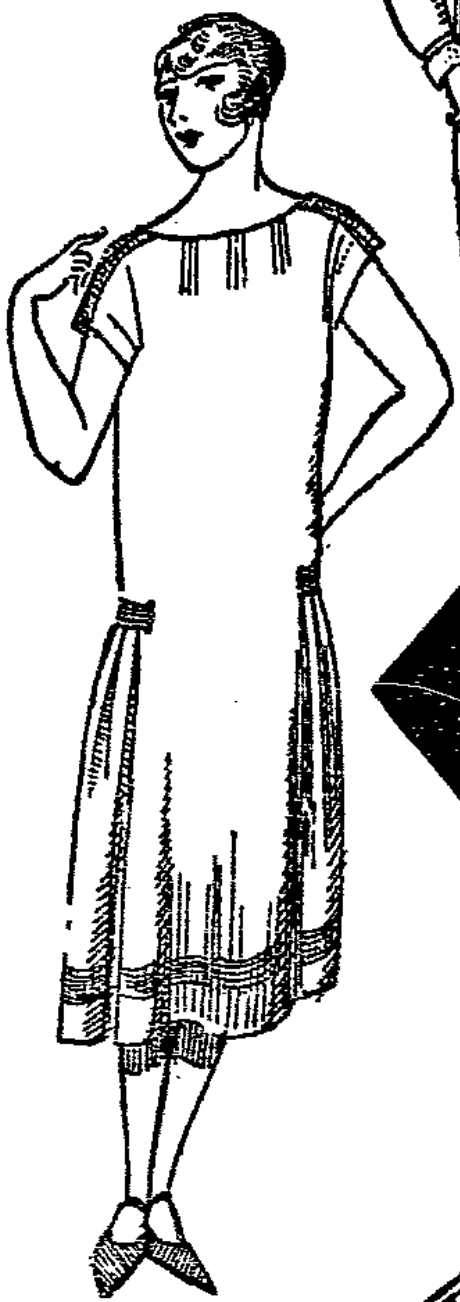
Weißbe
Woche



1
Kasak aus Voll-
 Voile, entzücken-
 de Farben
2⁹⁵



2
Hemd-Bluse
 aus Opal, beste
 Wäscheverarb.
3⁹⁵



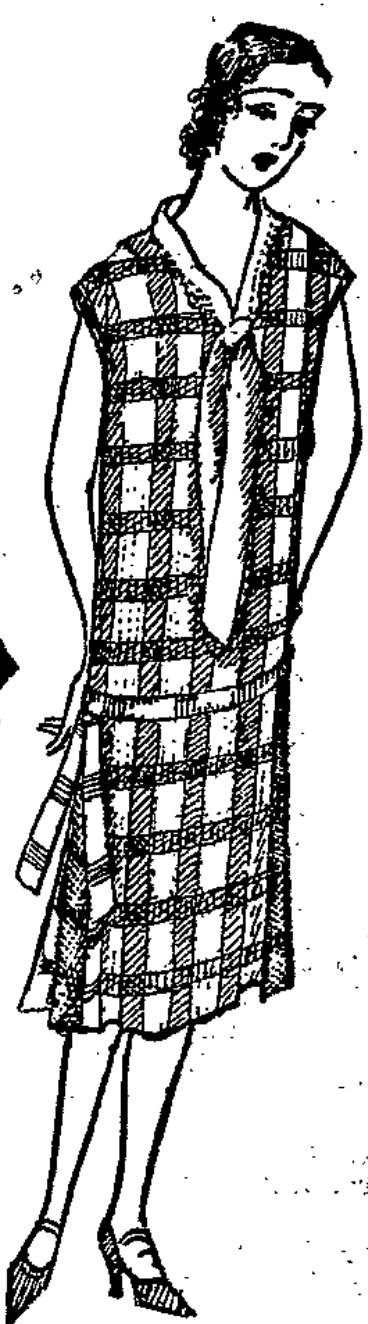
Kleid aus Voll-Voile,
 mit Fileteinsatz
 garniert **3⁹⁵**



3
Kasak aus Opal
 u. Voll-Voile, ele-
 gante Ausführg.
6⁷⁵



4
Kasak aus pa.
 Voll-Voile, reich
 garniert
7⁵⁰



Kleid aus apart ka-
 riertem Crépe, reich
 fescche Form. **7⁹⁵**

WEISSE KONFEKTION WIRKLICH WOHLFEIL

Kamstadt

maß. Vor Abschluss von Abzahlungsge... unter allen Umständen den Verpflichtungen genau durch...

Zur Schulentlassung. In kurzer Zeit entläßt die Schule wieder viele Kinder in das Berufsleben. Die Entscheidung für einen Beruf wird immer leicht sein und es hat sich später oft gezeigt, daß junge Menschen für den erwählten Beruf nicht die Eignung besitzen, um den beruflichen Anforderungen völlig gerecht zu werden.

Die Reichskonferenz des Arbeiter-Radio-Klubs ist aus technischen Gründen um vier Wochen, also auf den 6. und 7. März verschoben. Tagungsort bleibt Gewerkschaftshaus, Berlin, SO 66, Engelauer 25.

Renue im Stadttheater. Aus der Theaterdirektion wird uns geschrieben: Moderne und alte Dramen, Schauspiele, Opern, Lustspiele, Operetten und Schwänke in bunter Abwechslung...

10. Volksstämmliches Konzert des Städtischen Orchesters im Gewerkschaftshaus Freitag, den 12. Februar, abends 8 Uhr. Opern- und Walzer-Abend. Die Vortragsfolge ist sehr reichhaltig und zeugt von geschmackvoller Auswahl.

Weißer Woche bei Karstadt

Das größte Kaufhaus am Orte steht nun auch im Zeichen der Weißen Woche. Ein riesiges über zwei Stockwerke reichendes Plakat an der Hauptfront kündet es, die raffinierte Dekoration der vielen Schaufenster sagt es jedem: hier ist etwas Besonderes los.

Städtische Wahlen

Selbst Lok wählten wählen!

In die vom Städtischen Landesamt angefertigten städtischen Wählerlisten der städtischen und nordstädtischen Kindergemeinder haben sich auf die vor kurzem eingegangene städtische Aufforderung insgesamt 16 330 Personen eingetragen lassen und zwar in:

Table with 2 columns: Name of district, Number of voters. Includes St. Maria (1104), St. Nikolai (736), St. Petri (2435), St. Hedwig (2464), Dom (915), St. Lorenz (1157), St. Matthäi (5273), St. Elisabeth (1425), St. Gertrud (828).

1924 enthielten die Listen 12 516 Wahlberechtigter. Etwa 250 Anmeldefehler gingen zu spät ein und konnten nach den gesetzlichen Vorschriften bei der Aufstellung der Listen nicht mehr berücksichtigt werden.

Der Konsumverein für Lübeck und Umgegend

Am Sonntag die Vertreterversammlung einberufen, um über das verlossene Geschäftsjahr Bericht zu erstatten. Geschäftsführer Henze gab in seiner Einleitung einen Rückblick über die verlossene Zeit und hob ganz besonders hervor, daß wir von der Konsumverein Mitglieder abhängig seien.

Ein deutscher Leichter gesunken

Die Besatzung ertrunken.

Ein argentinischer Schlepptanker, der sich jüngst auf der Reise von Hamburg nach Buenos Aires befand, und in dessen Begleitung sich das frühere deutsche Tankdampfschiff „Brunsbüttelkoog“ befand, ist im Hafen von Montevideo eingelaufen und berichtet, daß in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag während eines heftigen Sturmwetters der Leichter mit 400 Tonnen Heizöl gesunken ist.

Ein Frauenmörder

Das Schwurgericht des Oberlandes verhandelte jetzt den Mordmord von Eichenweier, bei dem im vorigen Sommer die 39 Jahre alte unverheiratete Bauerntochter Theresie Jareßki beim Heuwerden auf offenem Felde überfallen, erstickt und dann in Stücke zerschneiden worden war.

Die „Westphalia“ im Sturm

Über die stürmische Fahrt des deutschen Dampfers Westphalia wird noch berichtet: Nach Anlauf des Dampfers Westphalia im New Yorker Hafen wurde bekannt, daß die Westphalia während ihrer Rettungsaktion beim Untergang des Frachtdampfers Alkaid von den schweren Seen derartig mitgenommen wurde, daß man sehr nahe daran war, dem Beispiel des Alkaid zu folgen und ebenfalls SOS-Signale zu geben.

Ein Zigeunerquartier ist von der Berliner Kriminalpolizei im Berliner Norden ausgehoben worden. Seit einigen Wochen hatten sich eine Anzahl von Zigeunerinnen durch ziemlich plumpe Tricks große Gelddeträge erwirtschaftet.

Der Durchschnittsumsatz pro Mitglied betrug 228,41 RM und pro laufenden Mitglied 531,53 RM. Durch eine intensive Aufklärungsarbeit soll versucht werden, nicht nur allein die nicht zahlenden Mitglieder zurückzugewinnen, sondern auch den Umsatz zu steigern. Ganz erfreulich sei das Ergebnis der Manufakturwaren-Abgabestelle, die ihren Umsatz um circa 110 000 RM steigern konnte.

Verbringung der gesamten Barkhaft unter ein geheimnisvolles Tuschentuch und verschwand nach einem Duhnen von Zaubersprüchen mit dem Tuschentuch — und mit dem Geld.

Ein geheimnisvoller Raubüberfall ereignete sich in den ersten Stunden des Montags im Berliner Tiergarten. In der Nähe der Borstgasse wurde in einem Gebüsch ein junger Mann aufgefunden, der zwei Verletzungen an der Stirn hatte und sich später als Filialeiter einer Meierei auswies.

Eisenbahnunfall in Frankreich. Einer Meldung aus La Louviere zufolge ist auf dem dortigen Güterbahnhof ein Personenzug auf einen Güterzug aufgefahren. Eine Person soll getötet, 9 schwer und 23 leicht verletzt worden sein.

Lebenslänglich! Aus Kairo wird gemeldet, daß die beiden deutschen Matrosen, die im Jahre 1923 den englischen Unterseebootführer unter dem Vorwand des Ministers a. D. Seinge zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt worden sind.

Ein sensationelles Todesurteil in England. Lockhart, der Leiter des chinesischen Geheimdienstes in Europa und Südamerika und ein persönlicher Freund des verstorbenen Sunyatsen, ist gestern von dem Chester Schwurgericht wegen Ermordung seiner englischen Frau und seiner beiden Töchter zum Tode verurteilt worden.

Die gefährdete Sittlichkeit. Das Marktgemeindefunktionär in der Ost-Steiermark hat im dortigen Wochenblatt eine Kundmachung veröffentlicht, die wegen ihrer Originalität erwähnt werden verdient. Sie lautet:

Kundmachung. Die Besitzer von Hündinnen werden aufgefordert, diese Tiere während der Dauer der Sittlichkeit strengstens zu bewahren, da es aus Gründen der öffentlichen Sittlichkeit nicht mehr länger geduldet werden kann, daß sich auf den öffentlichen Plätzen und Straßen zwischen diesen Vertretern der vierbeinigen Rasse die pikantesten Szenen abspielen.

Marktgemeindefunktionär Weiz, am 28. Jänner 1926. Der Bürgermeister: Moritz Mosdorfer.

Auch hier wieder doppelte Moral: die Hündinnen werden eingeperrt, die Hunde dürfen die Freiheit genießen.

Radkultur

Gegen 33 Mitglieder aus verschiedenen Radsportvereinen Leipzig war ein Sitzverfahren wegen groben Unfalls eingeleitet worden. Die Angeklagten haben am 9. August auf einem gepachteten Gelände an der Elster ihrem Grundgesetz gemäß ohne jegliche Absperrung gymnastische Übungen ausgeführt und gebahet.

Neuunges

„Porträt H. Sp.“ In der für die neueste Kunst kämpfenden Monatschrift „Der Sturm“ (Herausgeber Hermann Wabden) lesen wir ein Gedicht von Alexander Meißner, das wir unseren Lesern zur Ergänzung ihrer poetischen Bestände hiermit unterbreiten:

Amottert spelt Kopf to'a jart pastell und kneife Augen kniff kneift kneif der Mund und spelt das Haar fluh ätherblond verprengt verprengt der Blick verprengt und hell der Blick verprengt verprengt der Kopf breit und verprengt der Kopf und wölber Schädel warmlichtrot sprenge in den Aether sprenge verprengt sprüht Blick verprengt in nerde Blige strohheilverkürzt knirr kniff Geknistern nervig ätherhell und blond-verblischen kniff.

Filmchau

wb. Stadthallen-Vorstellungen. „Die aus erster Ehe“ Ein in der Schweiz glänzend photographisch aufgenommenen Film — der für den Erfolg bei dem Publikum die nötigen ausschlaggebenden Eigenschaften besitzt. Neben einigen Tränenrührer am Schluß gibt es auch diverse Sensationen. Neben der spannenden Handlung erfreuen vor allem die prächtigen Gestalten und die schweizerische Gebirgslandschaft. — Der zweite Hauptfilm: „Wenn Du eine Tante hast“, hat leider nicht das Zeug, vor Langweiligkeit geschützt zu sein. Da kommt eine Tante aus Amerika. Man darf Margarete Kasper als Darstellerin bedauern, die besetzt also in Verla den von Hermann Vich a. ausgezeichnet vorgeführten Geizhagen, Kenner Kallenbach. Zum Schluß fällt dieser sogar darauf hin ein, die Tante, die ihn hös hineingelegt, zu heiraten. Und bei so stark von Geiz und Raffigkeit erfüllte, der seinen Kindern und Verwandten gar nichts gönnte, er mußte der schlauen Tante ins Garn laufen, indem die Tochter und der Sohn an einem und demselben Tage wie Kallenbach mit seiner Tante, die Ehe schloß. Der Filmchaupielter Bruno Kistner, der selbst ein

Bekanntmachung Erfolge!

Trotz schwieriger wirtschaftlicher Verhältnisse und günstiger Preisstellung konnte die Vertreterversammlung, die am Sonntag, dem 7. Februar 1926 getagt hat,

eine Rückvergütung von 2%

auf den erzielten Jahresumsatz beschließen. Wollen wir in Zukunft noch bessere geschäftliche Ergebnisse erzielen, dann müssen wir eine wesentliche Umsatzsteigerung möglich machen. Wir bitten daher, werbt neue Mitglieder und deckt den ganzen Bedarf im eigenen Unternehmen, dem Konsumverein.

Unsere Sparkasse

hatte im letzten Jahre einen Zugang von neuen Spareinlagen in Höhe von

R.M. 338 431,29

nach Abzug von R.M. 192 107,48 Auszahlung.

Die Vorzüge unserer Sparkasse sind:

1. größte Sicherheit
2. gute Verzinsung (8—12%)
3. bequeme Einzahlungs- und Abhebungsmöglichkeiten, vormittags und nachmittags in 70 Abgabestellen.

Gemeinwirtschaftliches Kapital helfen alle Mitglieder bilden, die sich beim Abschluß der verschiedenen Versicherungen unserer Vermittlung bedienen.

Nützen wir unsere Macht.
Wir können, was wir wollen.

Konsumverein

für Lübeck und Umgegend e. S. m. b. H.

Anmerkung: Geschäftsberichte können in allen Abgabestellen in Empfang genommen werden. — Die Mitgliedsbücher bitten wir ab 15. Februar 1926 gegen Rückgabe der Quittung in den Abgabestellen abzuholen. (1925)

Das Fahrrad

sein Bau, seine Instandhaltung u. Reparaturen

Von Oberingenieur G. A. Krumm u. R. Burger

Mit 110 Abbildungen u. einigen Tabellen

Preis L.40 RM.

Buchhandlung
Lübecker Volksbote
Johannisstraße 46

Zigaretten

Zigarren

C. Wittfoot
Ob. Wüxstr. 18.

Sozialdemokratischer Verein Salutar

Mittwoch, d. 10. Febr.,
abends 7½ Uhr:

Mitglieder- Versammlung

Vortrag der Genossen
Passarge u. Jos. Mainz
Es wird vollständiges
Erscheinen erwünscht.
(1925) Der Vorstand.

Biochemischer Verein

Sad Schwartau

Dienstag, d. 16. Febr.
1926, abends 8 Uhr, im
Palast-Theater

Wieder-Vortrag: Sungenüberfäule

Referent: Herr Chemiker
Parsenow - Lübeck.
Zur Bedingung der An-
wesenheit werden 30 Bg.
erhoben. (1925)

Der Vorstand.

Stadtheater Lübeck

Mittwoch 7.30 Uhr
Kanzler und König
Ende 10.30 Uhr

Donnerstag 8 Uhr
Die Entführung aus
Serrail

Gastspiel Carla Traub

Freitag 8 Uhr
Erund seine Schwester

Sonnabend 8 Uhr
Kanzler und König

Barzahlung!

Borgen bringt Sorgen!

In letzter Zeit greift die Unsitte des Wareneinkaufens „auf Borg“ oder „auf Buch“ leider wieder in weiten Bevölkerungskreisen um sich, obwohl die Zunahme der Spareinlagen der Sparkassen darauf schließen läßt, daß ein großer Teil der Bevölkerung die Mittel zur sofortigen Barzahlung seiner Käufe für den laufenden Bedarf besitzt. Der Verband Lübecker Einzelhandelsvereine hält sich daher für verpflichtet, alle Teile der Bevölkerung zu ermahnen, alle Einkäufe sofort zu bezahlen, insbesondere aber auch alle Einzelhändler vor den Nachteilen der Borgwirtschaft erneut nachdrücklich zu warnen:

Käufer:

1. Borgen verteuert die Ware.
2. „Borgzehrte“ Schulden bezahlen sich doppelt schwer.
3. Borgen verleitet zu unnötigen Ausgaben.

Verkäufer:

1. Verborgte Waren verringern das Betriebskapital.
2. Kreditgewährung an die Kundschaft bringt Zinsverlust bei den Banken oder Lieferanten.
3. Die Borgwirtschaft trägt nicht nur Zinsen, sondern zieht auch noch Ausfälle unsicherer Zahler nach sich.

Borgwirtschaft ist der Anfang des wirtschaftlichen Zusammenbruches für Kunde und Kaufmann

Kauft nur gegen Barzahlung!

Zu den Borggeschäften rechnen auch die Abzahlungsgeschäfte, die die gleichen Gefahren in sich schließen. Wir warnen insbesondere auch die Beamtenschaft, auf die neuerdings gerade an die Beamtenschaft gerichteten Werbungen von Abzahlungsgeschäften einzugehen. (1925)

Verband Lübecker Einzelhandelsvereine

14
Akte

BIOPHON

14
Akte

Der Film, welcher jeden Zuschauer bis ins Innerste seiner Seele ergreift u. bis zum Schlüßtitel in banger Spannung erhält. Ein wirklicher Publikumsfilm, und doch ein Kunstwerk.

RASKOLNIKOW

Nach dem Roman von Dostojewski

Dargestellt von Mitgliedern des Moskauer Künstlertheaters. In 7 gewaltigen Akten gestattet der Film packende Einblicke in das Leben der russischen Deklassierten. (1917)

Die Ehre des Hauses

Amerikanischer Sensations- und Sittenfilm in 5 Akten

Aus der Spitzenproduktion der Metro-Film, New York

Billy, sei ein Mann!

Ein tolles amerikanisches Lustspiel in 2 Akten

In der Titelrolle: Billy West, der König der amerikanischen Komiker

Sparclubbücher

sind preiswert
zu haben in der
Buchhandlung

Lübecker Volksbote

Johannisstr. 46

Aland

Dienstags nachmittags und Mittwochs
kesselrutsche

Hausmacher Leberwurst

Hausmacher Blutwurst

Die Preise konnten abermals herab-
gesetzt werden

Städtisches Orchester

10. Volksstämmliches Konzert

Freitag, d. 12. Februar, abends 8 Uhr
im Gewerkschaftshaus

Operetten- und Walzer-Abend

Leitung:
Kapellmeister H. Reinisch
Solisten:
Karl Kundrat, Emil Corbach

Karten zu 50% in den Vorverkaufsstellen:
Basse, Borchert, Breite
Straße, Barneköw, Hoyerdam, und in den
Warenhausabteilungen des Konsumvereins. (1925)

Felle und Haare

kauft zu allerhöchsten Tagespreisen

Josef Wagner

Spezial-Fell- und Haar-Großhandlung
Dankwartstraße 36 Tel. 344 Holstenstraße 5

Heiterer Frauenwelt-Abend

im Gesellschaftshaus „Marli“
am Donnerstag, dem 11. Februar, abends 8 Uhr
unter Mitwirkung (1905)
des Jugendchors, Frau Niemann-Heidmann
u. a.

Der Saal ist geheizt. Eintritt frei!

Kolosseum

Morgen Mittwoch:

Großer Ball

Ballorchester:
Die Rich.-Wagner-Kapelle
Kassenöffnung 7 Uhr inh.: H. Reck

Adlershorst

Donnerstag (1407)

Tanzkränzchen

Baugewerkschaft

Zahlstelle Schwartau

Mitglieder- Versammlung

am Mittwoch, dem 10.
Februar, abends 7½ Uhr

im Vereinslokal
in Rensfeld

Tagesordnung:

1. Entziehung der
Gewerkschaften.
2. Innere Verbandsan-
gelegenheiten

Das Erscheinen aller
Kollegen ist erforderlich
(1925) Der Vorstand

Luisenlust

Mittwoch: Gr. Tanztränachen Eintritt u.
Sanz frei

Am Sonnabend, dem 13. Februar:
Groß. Preis-Maskenball

vom Sparclub „Megerdorf“

Volkshochschule

Mittwoch, 10. Februar, 8 Uhr, Katharinenum
Aus der Werkstatt des Kulturfilms

2. Filmabend der Reihe: „Welt des Films“
Einzelk. 1.- (Jugdl. 50%) Dauerk. 3.- (1.50)

Wiederherstellung
Wollwägen
Fabrikal von Wellruf
Lübeck

HALLER'S Musikhaus
EMARKT
Kohlmarkt 123
Großes Lager in Sprechapparaten,
Mandolinen, Schallplatten, Lauten usw.

Eduard Breithor's Nachflg.
KORB-
MOBEL
Pflaßstr. 13
Korbwaren • Neuanfertigung • Reparaturen

Fingerringe
Hansa-Meierei